Mein freuntlichen dienst. vnnd was Jch auss pflicht
trew liebs vnnd guts vermag zuuor Wolgeborner
freuntlicher lieber herr vatter. Baide E. L.
schreiben, deren das erst am xxvij february, vnnd
das ander Mittwoch nach Reminiscere datirt ist,
hab Jch durch meinen botten Augustin, sampt den
beigelegten Copijs vor vier tagen entpfangen vnnd
verlesen vnnd auss der letsten landtgrauisch
schrifft an E. L. vom 25 dieses Monats souil
vermerkt, Das der herr landtgraff vngeachtet
was er sich gegen E. L. vnnd mich hieuor der
guts halben offt vnnd viel schrifftlich vnd muntlich
erbotten hat, mit dem geringsten nit bedacht, sich
mit E. L. vnnd mir In ainiche fruchtbarliche handlung
güttlich einzulassen, Sonder vns nach wie vor
mit eitelen worten hin vnnd wider vmbzufüren
Vnnd die sach seinem alten brauch nach für vnd für
auffzuwicklen gemaint Ist. Vnnd
dieweil dem nun also. Vnnd auss obbemelten
Hessischen schreiben clerlich erscheinet, Das bey Hessen
wiewol E. L. vnnd Jch vnnsersthails mer als genugsam
bewilligt nichts anders In der guts noch mit Recht
zuerhalten ist, Mussen es E. L. vnnd Jch In gedult
tragen, einer bessern zeitt erwarten vnnd vnsern
Herrn, souil zu disen hochbetrübten vnd beschwerlichen

Hessiches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
Abt. 170 III, 1552/53
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/1353

seiten muglich fast anhangen, bis Gott der almechtig
etwan bessere gelegenhait verleyhen wirt, Der
gewissen hoffnung, er als der best vnnd oberst
handthaber des Rechtens werde die vnbillichait, so
were gleich so lang als er wolle, nit vngestrafft
lassen, vnnd E.L. vnnd mir zu dem Jenigen, das wir
so offt mit Vrthail vnnd Recht erhalten haben zu
letzt noch gnedigklich verhelffen. Dan Ich
bey mir nit dencken kan, Da gleich ewer L. vnnd
Ich In die Passawische handlung bewilligten.
was wir dardurch mochten gehindert werden,
Dan Es whar vnnd Clar. das der gedacht Passawisch
Process E.L. vnnd mir, souil derselbig vnnser sach
belangt allenthalben zuwider, vnnd nur derhalben
auffgericht ist, damit wir dardurch mit vnsern
erwonnen Rechten In ewigkait auffgehalten. vnnd
auß der bach In das wilde meer mochten gefurt
werden, welchs vns Ja zum hochsten beschwerlich ist
Demnach lasß Ich mir gefallen, das E.L. durch die
Aduocaten ain antwort auff diß letzt vnnd vorig
Landtgreuisch schreiben vom zehenden Decembris
stellen lasse. Damit E.L. vnnd Ich vnns ain mal
erkleren, das wir In obgedachten Passawischen
Vertrag auß ehafften beweglichen Vrsachen nit
gehalten mugen. Der Copey Ich zuuor

Hessiches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
Abt. 170 III, 1552/53
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/1353

vnnd ehe sie dem Landtgrauen vberschickt werde
von E. L. gewertig sein. Vnnd mittler weil wollen
dem licentiaten Schorn vmb gnedigen beschaidt
auff die Jungst vbergebne Supplication pro restitutione s
anhalten. Vnnd sunst zu befurderung der sachen
alles thun vnnd furwenden will, was mir Jmmer
muglich ist. Zu Gott verhoffend er soll es alles
noch zum besten richten.

Darhab E. L. dero Jch alle schuldige trew lieb vnnd
gehorsam zuerzaigen willig, durch dise zufellige
botschafft nit wollen verhalten. Vnnd thue
derselben mich vnnd meine liebe hausfraw
hiemit freuntlich beuelhen. Dat. Brussel
den xxij Marty. Anno lij

Wilhelm von gotts gnaden Printz zu Vranien
Graf zu Nassaw Catzenelnbog. Viand vnd Dietz s.

E. L. gehorsamer Son
Guille de nassau

Hessiches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
Abt. 170 III, 1552/53
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/1353

Dem Wolgeborn herren Wilhelmen
Graven zu Nassaw Catzenelnbogen
Viandten vnnd Dietz meinem freunt-
lichen lieben Hern Vatter /

Hessiches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
Abt. 170 III, 1552/53
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/1353